



Erwartungen des Wirtschaftsbündnisses Stuttgart-Zürich

Ausbau statt Stillstand

Das Wirtschaftsbündnis vertritt rund 250.000 Unternehmen. Es bekräftigt die Notwendigkeit einer leistungsstarken Schienenachse Stuttgart-Zürich. Die Beteiligten sprechen sich für den schnellen und umfänglichen Ausbau der Gäubahn aus - auch im Sinne des Klimaschutzes. Sie stellen fest:

1. Die Gäubahn ist die zentrale Schienenverkehrsachse südlich von Stuttgart. Für die **Wettbewerbsfähigkeit** der Unternehmen ist ihr Ausbau zentral, für die **Attraktivität** der südlichen Wirtschaftsstandorte elementar.
2. Der durchgängige Ausbau der Eisenbahnlinie Zürich-Stuttgart ist dringlicher denn je. Deutschland muss seine Ausbauversprechen aus dem **Vertrag von Lugano** des Jahres 1996 einhalten. Zentral ist, dass die Reisezeit zwischen Zürich und Stuttgart reduziert wird.
3. Der aktuelle Zustand behindert zusätzliche **Gütertransporte** auf der Gäubahn. Das schwächt den Wirtschaftsraum südlich von Stuttgart. Gerade deshalb braucht es die Anbindung an den Gotthard-Basistunnel zeitnah. Die Rheintalbahn wäre entlastet.
4. Die Öffentlichkeitsarbeit zur Gäubahn thematisiert den Güterverkehr kaum. Das reduziert die Attraktivität der Schiene. Soll diese für Transportunternehmen an Bedeutung gewinnen, braucht es **ausreichend und verlässliche Zeitfenster**.
5. Das Wirtschaftsbündnis verkennt das Engagement der deutschen Politik nicht. Der Bau des Pfaffensteigtunnels und die Einbindung in den **Deutschlandtakt** sind richtig. Zentral ist, dass die Politik alle **Planungsverfahren beschleunigt** und auf die Streckenabschnitte südlich von Stuttgart anwendet.
6. Eine Kappung der Direktverbindung zum Landeshauptbahnhof bedarf leistungsfähiger Alternativen sowie gegebenenfalls **angemessener Kompensationen**. Wer Ländliche Räume stärken möchte, sollte dies erkennbar machen. Pendelnde, Gäste und Firmen brauchen jedenfalls reibungslose Anschlüsse.
7. Das Bündnis fordert einen **strukturierten Prozess**, der **Verantwortlichkeiten** definiert und die notwendige **Anbindung** von Singen, Schaffhausen und dem Schweizer Inland leistungsfähig sicherstellt.
8. **Stabile Fahrpläne** sind essenziell. Anpassungen durch Baumaßnahmen sind im Verbund mit den Verkehrsverbänden zu lösen und frühzeitig zu kommunizieren. Am besten grenzüberschreitend.

Das Wirtschafts-
bündnis zum Ausbau
der Gäubahn.



Wer wir sind:

Die Industrie- und Handelskammern agieren gemeinsam mit Schweizer Unternehmensvertretern zum Ausbau der Gäubahn. Mit dabei sind die IHKn Schwarzwald-Baar-Heuberg, Reutlingen, Nordschwarzwald und Hochrhein-Bodensee sowie der VSL Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg. Aus der Schweiz wird die Initiative unterstützt vom Schweizerischen Dachverband der Wirtschaft economiesuisse, dem Speditionsverband Spedlogswiss, der Handelskammer Deutschland-Schweiz, der Zürcher Handelskammer sowie der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen.

